



Erster klimaneutraler Malerbetrieb

Der Malerbetrieb Herbsthofer aus Kaindorf ist der erste klimaneutrale Malerbetrieb Österreichs. Dieses Ziel wurde im Jahr 2008 formuliert und konnte bis 2010 umgesetzt werden.

Der Malerbetrieb Herbsthofer aus Kaindorf darf seit heuer den Titel „Klimaneutraler Malerbetrieb“ tragen. Das Unternehmen hat den CO₂-Ausstoß um die Hälfte reduziert und setzt verschiedene Corporate Social Responsibility (CSR)-Maßnahmen um. Die Geschäftsführung hat sich Jahr 2008 dieses Ziel gesetzt und es schon heuer erreicht. Doch damit nicht genug: Bereits 2008 erhielt das Unternehmen den Nachhaltigkeitspreis TRIGOS Steiermark in der Kategorie Ökologie und wurde für den „österreichischen Klimaschutzpreis“ nominiert. Heuer folgten für die konsequente Fortsetzung die Nominierung für den TRIGOS Österreich und der Gewinn des TRIGOS Steiermark in der Kategorie Ökologie.

Ökonomie, Ökologie und Soziales

Der CSR-Ansatz hat dem Malerbetrieb Herbsthofer gezeigt, dass die Vereinigung der drei Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales einen anderen, besseren Weg vorgeben kann. Wirtschaftlichkeit und Ökologie sind kein Widerspruch, sondern ein Ausweg aus der Krise. Dies wollte das Unternehmen mit der Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsberichts beweisen. Schon bald zeigte sich: Selbst ein kleines Unternehmen kann Lieferanten, Kunden, ja sogar eine ganze Region in Bewegung bringen.

Gründe für den Nachhaltigkeitsbericht

Nachdem in der Firma Herbsthofer bald klar war, dass es möglich sein wird, ab 2010 wirklich ein klimaneutraler Betrieb zu werden, hat man mit der Umsetzung einer lückenlosen Dokumentation begonnen und mit dem WIN-Berater



Malermeister Johannes Herbsthofer ist stolz auf den Titel „Erster klimaneutraler Malerbetrieb Österreichs“.

Dr. Kurt Schauer den nun vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht erarbeitet. In diesem Bericht ist für jedermann leicht nachvollziehbar erklärt, wie ein Kleinbetrieb CO₂-neutral werden kann. Über die Klimaschutzmaßnahmen ist man zudem auf CSR gestoßen: Der Malerbetrieb sah in einer Vereinigung der drei Säulen Ökologie, Ökonomie und Soziales den für ihn richtigen Weg. Der Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert also nicht nur Klimaschutzmaßnahmen, sondern auch die soziale Dimension des Wirkens und den ökonomischen Erfolg, ohne den die besten Absichten und Ideen nicht umsetzbar wären. Auch diese Selbstdefinition sollte mit dem Bericht bewiesen werden.

Umweltfreundliche Maßnahmen

Um der Auszeichnung gerecht zu werden und auch in Zukunft die Umwelt zu schützen, hat der Betrieb bereits einige vorgeschlagene Maßnahmen erfolgreich umgesetzt.



Fotos (3): Bernhard Bergmann

In Zukunft werden die Baustellen von der Firma Herbsthofer noch intensiver betreut, da das Einsatzgebiet auf die Achse Hartberg - Graz beschränkt wird.



So wurden alle möglichen klimarelevanten Treibhausgasemissionen reduziert, beispielsweise durch die Umstellung auf Biomasse-Nahwärme und Ökostrom. Zudem wurde eine Solaranlage auf dem Werkstattdach angebracht und versucht, Pflanzenöl als alternativen Treibstoff einzusetzen. Der betriebliche Verkehr wurde erheblich eingeschränkt, E-Mobilität eingesetzt und die Benutzung von Fahrrädern für Kurzstrecken eingeführt. Die jährlich anfallenden CO₂-Äquivalente wurden durch den Kauf regionaler CO₂-Zertifikate kompensiert. Dadurch wurde ein zukunftsweisendes Vorzeigemodell geschaffen, dem nun weitere Unternehmen folgen können. Wenn Konsumenten von Unternehmern nachhaltige Betriebsausrichtung einfordern, wird auch die Wirtschaft entsprechend reagieren.

Klimaneutral werden

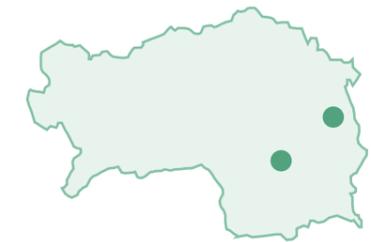
Klimaneutral zu sein bedeutet auch, die indirekten Emissionen der erneuerbaren Energieträger zu berücksichtigen. Erst dann kann von einer vollständigen Kompensation gesprochen werden. Um nun tatsächlich der erste klimaneutrale Malerbetrieb Österreichs zu werden, war es auf Basis der errechneten Daten für das Jahr 2009 notwendig, für 229 Tonnen CO₂-Zertifikate zu erwerben. Tatsächlich wurde die zusätzliche CO₂-Bindung von nachweislich 281 Tonnen angekauft. So wurde für das Jahr 2010 bereits ein leichter Überschuss an Zertifikaten für 2011 erworben.

Erfolgsgeschichte

2010 hat die Firma Herbsthofer mit 29 Mitarbeitern den bisherigen Höchststand erreicht und die Auftragslage lässt noch immer eine weitere stetige Steigerung zu. Im Raum Graz wurde bereits ein neuer Filialstandort angemietet (8055 Graz, Otto-Baumgartner-Straße 7), um seit Juli den ersten Elektro-Lkw dort zu stationieren und die Kunden in Graz nicht nur klimaneutral, sondern auch feinstaubneutral bedienen zu können. Eine weitere Einschränkung des Einsatzgebietes auf die Achse Hartberg - Graz samt ca. 20 km Umgebung wird eine weitere Verringerung des Betriebsverkehrs und eine noch effizientere Baustellenbetreuung bewirken. Seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht sieht der Malerbetrieb als einen ersten Schritt auf einem neuen Weg. „Denn der Klimawandel ist eine globale Aufgabe, die nur gemeinsam gelöst werden kann“, erklärt Johannes Herbsthofer. Das Unterneh-

Unternehmen
HERBSTHOFER
 Johannes Herbsthofer
 Kaindorf 120 · 8224 Kaindorf
 Tel: (03334) 2293 · Fax: (03334) 2293-22
 E-Mail: malerei@herbsthofer.com
 Internet: www.herbsthofer.com

Lage des Unternehmens



Maßnahmen und Nutzen

- Umstellung auf Biomasse-Nahwärme und Ökostrom, Installation Solaranlage, Einführung E-Mobilität
- plus 25 Prozent beim Umsatz
- plus 40 Prozent mehr Beschäftigte
- 50 Prozent weniger CO₂-Ausstoß



Ein neuer Elektro-LKW der Firma Herbsthofer.

men will damit auch zeigen, dass die Möglichkeiten vielfältiger sind, als dies auf den ersten Blick erscheinen mag. Selbst durch ein kleines Unternehmen können Lieferanten, Kunden und sogar eine ganze Region in Bewegung gebracht werden.

WIN-Berater
Dr. Kurt Schauer
 Zukunftsberater
 Elisabethstraße 50 · 8010 Graz
 Tel: (0664) 827 7377 · Fax: (0316) 214 743
 E-Mail: schauer@zukunftsberater.at
 Internet: www.zukunftsberater.at